

Zollfrei – Zeitgenössische Kunst aus dem Kanton Schwyz

Aus Anlass des Jubiläums «100 Jahre Zollvertrag Schweiz – Liechtenstein» zeigt das Kulturzentrum der Gemeinde Triesen, eine Ausstellung mit sieben Kunstschaffenden aus dem Kanton Schwyz. Dabei steht das Kennenlernen der Kunstszene des Schweizer Urkantons im Zentrum.

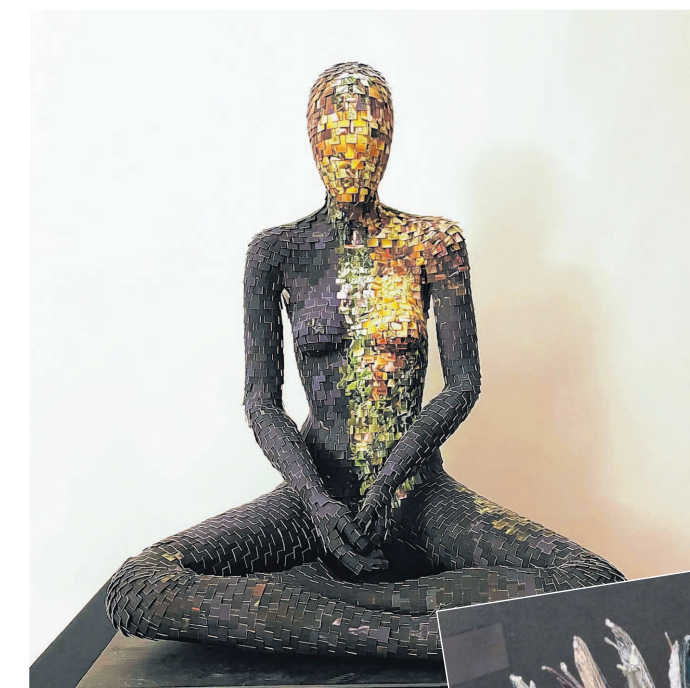
Sieben Kunstschaffende – sieben Positionen. Darunter Malerei, Fotografie, Objektkunst und Rauminstallationen. Als Besonderheit der Ausstellung sind im Aussenraum um den Gasometer in Triesen in Form eines Skulpturenweges ebenfalls Werke zu besichtigen.

Der Gasometer möchte mit dieser Ausstellung einen Beitrag zum grossen Jubiläum bieten. Seit 100 Jahren sind die Grenzen zwischen der Schweiz und Liechtenstein offen. Der Austausch zwischen beiden Ländern ist intensiv und verbindend. Als geografische Grenze ist der Rhein zwar allgegenwärtig, der Kanton St. Gallen – vor allem die ans Fürstentum grenzenden Gemeinden – sind im Alltag der Bevölkerung jedoch ganz nah. 2023 wurde und wird in Vaduz und Bern diese Verbindung gefeiert. Im Gasometer kann man ab übermorgen Samstag nun einen ganz spezifischen Einblick in einen Kanton werfen, der nicht ganz so nahe liegt. Die sieben Kunstschaffenden vertreten die Kunstszene des Urkantons Schwyz in Liechtenstein und ermöglichen beiden Seiten einen Austausch in künstlerischer Hinsicht.

Drei Kunstschaffende aus Ausserschwyz

Toni Ochsner aus Einsiedeln mit Wurzeln in Liechtenstein ist Initiator der Ausstellung im Gasometer. Er zeigt grossformatige Gemälde und Interventionen im Aussenraum der 160 Jahre alten Baumwollweberei – der Heimat des Triesner Kulturzentrums. Mit einem Augenzwinkern verwandelt er Teile des Gebäudes in Kunstwerke.

Marie-Eve Hofmann-Marsy, Fotografin und Kulturschaffende aus Wangen, zeigt eindrückliche fotografische Stillleben, die an die Malerei des



17. Jahrhunderts erinnern und dabei ganz in der Gegenwart verortet sind.

Mit einer grossen Rauminstallation und bildhauerischen Arbeiten aus Holz und Metall im Aussenraum ist Urs Martin Traber aus Siebnen vertreten. Seine Objekte schafft er aus eisernen Gebrauchsteilen, Holz und Papiermaché. Eine Gruppe mit dem Titel «Freaks» begrüsst die Besucher der Ausstellung bereits an der Dorfstrasse in Triesen.

Barbara Schneider-Gegenschatz aus Pfäffikon verwendet diverse natürliche Materialien wie Kohle, Asche, Erde und rostige Metallteile, die auf Massivholz und Acryl eingearbeitet werden. Ihre Arbeiten sind poetisch und rau zugleich. Für die Ausstellung im Gasometer hat sie unter anderem eine federleichte Installation für die Halle erarbeitet.



Skulpturen aus Bronze und vielfältigen weiteren Materialien sind Ausdrucksform der Bildhauerin Maritta Winter, die in Schwyz zu Hause ist. Sie arbeitet sowohl in Grossformaten für den öffentlichen Raum, als auch in kleineren Massstäben. Das Auslösen konkreter Abläufe, der Einsatz des Quadrats oder die Anwendung der Fibonacci-Reihe, das Miteinbeziehen äusserer Einflüsse sowie die Vergänglichkeit angewandter



Werke von Marie-Eve Hofmann-Marsy (oben), Barbara Schneider-Gegenschatz und Urs Martin Traber sind an der Ausstellung in Triesen zu sehen.

Bilder zvz und hrr

Materialien sind zentrale Aspekte der Arbeiten von René Habermacher aus Arth und Immensee.

Er ist mit einer Rauminstallation im Gasometerturm und mehreren Werken im Aussenraum vertreten.

Katrin Odermatt arbeitet mit industriellen Materialien wie Feuerwehrschräuchen und Nylongurten, die sie aus dem gewohnten Kontext rückt. Der Bezug zum Raum und zu komplexen Zusammenhängen ist ihr wichtig. Ihr Hauptwerk für die Ausstellung in Triesen verändert als Rauminstallation die grosse Ausstellungshalle des Kulturzentrums.

Die Vernissage der vielfältigen Ausstellung findet am kommenden Samstag im Gasometer in Triesen im Beisein der Künstlerinnen und Künstler statt. Triesens Gemeindevorsteherin Daniela Erne sowie Michael Stähli, Vorsteher des Departements für Bildung und Kultur des Kantons Schwyz, eröffnen gemeinsam die Ausstellung. Und wer weiss, vielleicht gibt es bald eine Präsentation von Liechtensteiner Kunstschaffenden in der Zentralschweiz.

Die Ausstellung dauert bis am 12. November. Infos über Begleitveranstaltungen und Öffnungszeiten unter www.gasometer.li (eing)